

**Kurzbericht zum Besuch bei Dr. Bohan & Dr. Petit am INRA in Dijon, Frankreich von Michael Traugott & Corinna Wallinger (Institut für Ökologie, Universität Innsbruck, Abteilung für Applied and Trophic Ecology)**

Von 18. bis zum 20. September 2013 besuchten wir gemeinsam Herrn Dr. David Bohan und Frau Dr. Sandrine Petit am INRA in Dijon. Dieser Besuch diente der gemeinsamen Vorbereitung eines großen Projektantrages (~ 450 k€), der im Rahmen des Joint Project Programms ANR-FWF eingereicht werden soll. Der vorläufige Arbeitstitel dieses Projekts lautet: „*Regulation von Schädlingen und Unkräutern durch omnivore Laufkäfer in Agrarökosystemen in Frankreich und Österreich*“. Ein gemeinsames Vorprojekt, finanziert durch das Forschungszentrum Berglandwirtschaft an der Universität Innsbruck, welches der Methodenentwicklung diente, wurde im Sommer 2013 an der Universität Innsbruck, Institut für Ökologie, durchgeführt und befindet sich derzeit in der Auswertungsphase.

Bei dem Treffen in Frankreich wurden die Ergebnisse des Vorprojektes besprochen, die molekularen Labors in Dijon besichtigt und hinsichtlich der Durchführbarkeit der geplanten molekularen Arbeiten überprüft. Zentrales Anliegen des Besuchs war jedoch die gemeinsame Projektentwicklung. So wurden die Hauptfragestellungen, das Versuchsdesign, die statistischen Auswerteverfahren und sowohl die molekularen Analyseverfahren als auch die Feldmethoden für diesen gemeinsamen Projektantrag erarbeitet. Zudem wurden organisatorisch- administrative Fragen geklärt wie z.B. die Zulassung und länderübergreifende Betreuung von PhD- und Master-Studenten.

Basierend auf diesem Treffen in Dijon wird der Projektantrag nun in Kooperation mit unseren französischen Partnern fertig ausgearbeitet und bis zum 14. November 2013 beim FWF eingereicht (Deadline für ANR-FWF Anträge). Dr. Bohan wird zudem am 13. Jänner 2014 für einen Seminarvortrag an das Institut für Ökologie der Universität Innsbruck kommen.

Wir bedanken uns beim Frankreichschwerpunkt für diese Förderung und sind zuversichtlich, dass diese damit dazu beitragen wird, das geplante gemeinsame Projekt erfolgreich zu realisieren.